38. und diejenigen, die ihren Besitz ausgeben, um von den Menschen gesehen zu werden, und nicht an Allah und (auch) nicht an den Jüngsten Tag glauben; wer den Satan zum Gesellen hat, der hat da einen bösen Gesellen.

39. Was würde es ihnen denn ausmachen, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glaubten und von dem, womit Allah sie versorgt hat, ausgäben? Aber Allah weiß über sie wohl Bescheid.

40. Allah tut gewiß nicht im Gewicht eines Stäubchens Unrecht. Und wenn es eine gute Tat ist, vervielfacht Er sie und gibt von Sich aus großartigen Lohn.

41. Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?

42. An jenem Tag hätten es diejenigen gern, die ungläubig waren und sich dem Gesandten widersetzten, wenn sie gleich der Erde wären[1]. Und sie werden vor Allah keine Aussage verheimlichen.

43. O die ihr glaubt, nähert euch nicht dem Gebet, während ihr trunken seid, bis ihr wißt, was ihr sagt, noch im Zustand der Unreinheit[2] – es sei denn, ihr geht bloß vorbei[3] –, bis ihr den ganzen (Körper) gewaschen habt. Und wenn ihr krank seid oder auf einer Reise oder jemand von euch vom Abort kommt oder ihr Frauen berührt habt[4] und dann kein Wasser findet, so wendet euch dem guten[5] Erdboden zu und streicht euch über das Gesicht und die Hände. Allah ist Allverzeihend und Allvergebend.

44. Siehst du nicht jene, denen ein Teil der Schrift gegeben wurde? Sie erkaufen das Irregehen und wollen, daß (auch) ihr vom Weg abirrt.

---

[1] D.h.: wie Erde wären, zu Erde würden; oder: wenn die Erde über ihnen eingeebnet würde.

[2] Hier handelt es sich um die große rituelle Unreinheit nach Geschlechtsverkehr oder Samenerguß.

[3] Auch: es sei denn, ihr seid auf der Reise.

[4] D.h.: Mit ihnen geschlechtlich verkehrt habt.

[5] D.h.: (rituell) reinen.